Emmendinger
StadtZeitung
AUSGABE 1 · JANUAR 2018
FÜR NACHHALTIGKEIT | KLIMASCHUTZ | ENERGIE | SANIEREN | BERATEN

Ihr Haus, fit für die Zukunft!

Städtische Unterstützungsangebote für die energetische Modernisierung:

- Information
- Beratung
- Förderung
- Begleitung

→ Seiten 6/7

energiehaus
emmendingen

Aus alt mach neu

Hauseigentümer berichten von ihren Erfahrungen bei der Modernisierung.
→ Seiten 8 und 10

Starke Partner

Die energiehauspartner.emmendingen stehen für Qualität und optimale Vernetzung.
→ Seite 12

Tierischer Besuch

Die Energiekarawane bringt die Beratungsangebote direkt zu Ihnen nach Hause.
→ Seite 14

Vorwort von Oberbürgermeister Stefan Schlatterer

Liebe Emmendinger Bürgerinnen und Bürger,

willkommen zu der ersten Ausgabe unserer Sonderausgabe einer Stadtzeitung, die im Rahmen der Kampagne **energiehaus.emmendingen** über die zahlreichen Förder- und Beratungsangebote zur energetischen Gebäudemodernisierung informiert.

Wer heute sein Haus modernisiert oder einen Neubau plant, kommt aus Klimaschutzgründen um das Thema „Energieeffizienz“ nicht herum. Weil Preissteigerungen bei den fossilen Brennstoffträgern (Öl, Gas, Kohle) zu erwarten sind, stellt die Nutzung von regenerativen Energien unter Berücksichtigung des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) eine zukunftssichere Investition dar.

Viele der 4.800 Gebäude in Emmendingen wurden zwischen 1950 und 1980 errichtet, als Öl noch billig war und scheinbar unbegrenzt zur Verfügung stand. Bei vielen von diesen bisher wenig bis gar nicht gedämmten Gebäuden stehen wahrscheinlich bald Modernisierungen an. Ein guter Zeitpunkt, sich zugleich mit energiesparenden Maßnahmen an der Gebäudehülle und bei der Heizungstechnik zu befassen. Der Einsatz lohnt sich, denn energiesparende Modernisierungen führen neben einer erhöhten Wohn- und Lebensqualität auch zu einer dauerhaften Senkung der laufenden Energiekosten.

Damit es nicht mangels verlässlicher Informationen bei den klassischen Modernisierungen oder dem einfachen Heizungsaustausch bleibt, hat die Stadt Emmendingen, aufbauend auf den Sanierungserfolgen im Stadtteil Bürkle-Bleiche, ihr gesamtstädtisches Beratungs- und Förderkonzept weiterentwickelt und gebündelt. Hieraus ist die Kampagne **energiehaus.emmendingen** entstanden. Die Beratungsförderung mit einem Volumen von 120.000 Euro steht nun allen Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern in allen Orts- und Stadtteilen zur Verfügung.

Lassen Sie sich auf dem Weg zu Ihrem Effizienzgebäude von den Energieberatern aus dem Netzwerk **energiehauspartner.emmendingen** begleiten. In Sanierungsfahrplänen werden Ihnen die sinnvollsten und wirtschaftlichsten Lösungen für Ihr Gebäude vorgestellt. Und die Handwerksbetriebe aus dem Netzwerk sorgen für die fachgerechte Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie bei einer bevorstehenden energetischen Modernisierung die städtischen Unterstützungsangebote des **energiehaus.emmendingen** nutzen.

Mit den besten nachträglichen Wünschen für ein gutes, schönes und klimafreundliches neues Jahr,

Ihr Oberbürgermeister
Stefan Schlatterer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Oberbürgermeister Stefan Schlatterer 2
Ihr Haus, fit für die Zukunft! 3
Vom Stadtteil zur Gesamtstadt 4
Beraten – Fördern – Begleiten 5
Die Bausteine des Förderprogramms 6
Voll zufrieden! (Interview mit Rainer Lukanow) 8
Nächster Halt: Sanierungsfahrplan 9
Nie mehr Holz schleppen! (Interview mit Kurt Zimmermann) 10
Wenn ein starker Partner die Heizung finanziert 11
Die **energiehauspartner.emmendingen** stellen sich vor 12
Energierätsel 13
Die Energiekarawane kommt auch zu Ihnen 14
Bürgerenergieprojekt des Jahres! 15

Impressum

Herausgeber: Stadt Emmendingen

Ref. 3.1.1 Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bau, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen

Redaktion: Karin Jehle, Armin Bobsien und Bernd-Thomas Hamm

Endredaktion & Lektorat: Karin Jehle

Layout & Druckvorstufe: Frank Schöler, www.schoeler-design.de

Titelbild: Andreas Weindel, triolog - Agentur für Kommunikation mit Energie, www.triolog-web.de

Druck: Hofmann Druck, Emmendingen

Auflage: 12.500

© Stadt Emmendingen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt Emmendingen.

Ihr Haus, fit für die Zukunft!

Das waren noch Zeiten! Wirtschaftswunder und Wiederaufbau beflügelten in den 50er, 60er und 70er Jahren einen Bauboom in Deutschland – auch in Emmendingen. Erdöl war billig und schien

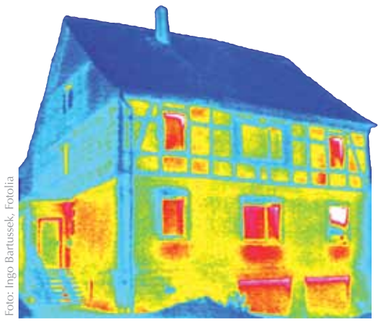


Foto: Ingo Bartussek, Fotolia

unendlich vorhanden zu sein. An eine Wärmedämmung von Dach, Fenstern und Hauswänden dachte niemand. Heute stehen bei vielen dieser Gebäude Modernisierungen an. Die Fassade verlangt nach einem frischen Anstrich, die Fenster bzw. die Heizung müssen ausgetauscht werden oder das Dach braucht neue Ziegel.

Wenn schon, denn schon...

Diesen Zeitpunkt gilt es zu nutzen! Wenn ohnehin schon das Baugerüst steht, können Maßnahmen zur energetischen Optimierung des Hauses in einem Aufwasch angegangen werden. Ist ein Heizungsaustausch fällig, lohnt es sich, den Gesamtzustand des Gebäudes anzuschauen. In jedem Fall ist es sinnvoll, sich ausführlich beraten zu lassen, bevor man eine Gebäudemodernisierung angeht. Viele Maßnahmen lassen sich auch Schritt für Schritt durchführen – es bedarf hierfür jedoch einer vorausschauenden Planung vorab. Hauseigentümer profitieren bei einer gut durchgeführten energetischen Modernisierung nicht nur von erheblichen Einsparungen bei den Heizkosten. Auch der Wohnkomfort verbessert sich und der Wert der Immobilie steigt.

Wohlfühlklima inklusive

Ungedämmte Kellerdecken und zugige Fenster sorgen für kalte Füße im Winter, im Sommer heizt sich das Haus dafür auf wie ein Backofen. Auch mit gesundheitsgefährdendem Schimmel haben viele Hausbesitzer zu kämpfen. Ganz anders lebt es sich in einem modernisierten Haus: Die gut durchdachte und fein abgestimmte Gebäudehülle (Dach, Fenster, Wände und Kellerdecke) schirmt die Hausbewohner von äußeren Einflüssen ab. Im Winter bleibt es drinnen kuschelig warm, egal wie wüst draußen das Wetter ist. Im Sommer hingegen ist es in den Räumen angenehm kühl. Eine Lüftungsanlage sorgt fortwährend für Frischluftzufuhr. Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie mit Emmendingern, die eine energetische Modernisierung bereits durchgeführt haben.

Weniger heizen – mehr sparen

2014 klagten viele Hausbesitzer und Mieter über Heizkosten auf Rekordniveau. Der Ölpreis ist in den letzten drei Jahren zwar wieder gesunken, eine erneute Verteuerung ist jedoch nur eine Frage der Zeit. Wohl dem, der sich vom Risiko eines steigenden Ölpreises durch Heizungswechsel unabhängig machen kann. Ein unsaniertes Einfamilienhaus aus den 60er Jahren braucht durchschnittlich 250 Kilowattstunden (=25 Liter Öl) Energie pro Quadratmeter Wohnfläche. Eine umfassende Modernisierung der Gebäudehülle und der Heiztechnik kann diesen Wert auf ein Fünftel reduzieren! 2.000 Euro jährlich lassen sich so einsparen. Und je höher der Ölpreis steigt, desto schneller amortisiert sich die Modernisierung.

Mein Haus ist es mir wert

Bei Verkauf und Neuvermietung muss heutzutage ein Energieausweis für das Gebäude vorgelegt werden. Erreichen Sie hier schlechte Werte, wirkt sich das mindernd auf den Immobilienwert aus. Liegt Ihr Haus jedoch im „grünen Bereich“ und erweist sich somit als „fit für die Zukunft“, sind Sie auf der sicheren Seite. Eine energetische Ertüchtigung steigert den Wert Ihres Hauses – in Zeiten schwindender Zinsen eine solide Geldanlage.

Kälteschutz = Wärmeschutz = Klimaschutz

Mit einer energetischen Gebäudemodernisierung tun Sie indes nicht nur etwas für sich und Ihr Haus. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Bereits heute ist der Oberrhein die am stärksten von der Klimaerwärmung betroffene Region Deutschlands. Der Energieverbrauch privater Haushalte und damit auch der Anteil an klimaschädlichen Emissionen beträgt in Emmendingen 40 Prozent, davon ca. 80 Prozent für das Heizen. Helfen Sie mit, Ihre eigene und damit Emmendingens Klimabilanz zu verbessern. Die Stadt hat ein umfangreiches Beratungs- und Förderangebot aufgelegt, um Sie dabei zu unterstützen. In dieser Stadtzeitung erfahren Sie mehr über die verschiedenen Angebote und wie Sie davon profitieren können.

Ihr Ansprechpartner Armin Bobsien

Als Ansprechpartner und „Kümmerer“ auf städtischer Ebene zeige ich Ihnen mögliche Wege für Ihr Vorhaben und erläutere Ihnen, wie Sie von den städtischen Förderbausteinen profitieren können.

So erreichen Sie mich: Armin Bobsien, Stadt Emmendingen, Referat 3.1.1. Stadtplanung, Stadtentwicklung und Umwelt, Tel. 452-643 oder E-Mail: a.bobsien@emmendingen.de

Vom Stadtteil zur Gesamtstadt

Foto: MartinZiaja

In den Jahren 2013-15 entwickelte die Stadt Emmendingen unter dem Namen „Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche“ ein Beratungsförderangebot, um Hausbesitzer gezielt bei der energetischen Modernisierung ihrer Häuser zu unterstützen. Die Kampagne stieß nicht nur vor Ort auf großes Interesse, sondern wurde sogar bundesweit als Vorzeigemodell ausgewählt (https://www.energetische-stadtsanierung.info/informationen-fuer-die-praxis/gute-praxisbeispiele/). Aufgrund der positiven Erfahrungen beschloss der Stadtrat 2015, dieses erfolgreiche Unterstützungsangebot in ALLEN Stadt- und Ortsteilen anzubieten. Seit Juni 2016 können alle Emmendinger Bürgerinnen und Bürger von den unter dem Namen **energiehaus.emmendingen** gebündelten Förderbausteinen profitieren.

Zeitfenster nutzen

Selten war der Zeitpunkt für eine energetische Modernisierung des eigenen Heimes so günstig wie jetzt. Attraktive Fördermittel von Bund und Land in Kombination mit niedrigen Zinsen ebnen den Weg. Gerade wenn ohnehin Verschönerungs-, Instandhaltungs- oder sonstige Maßnahmen (z.B. altersgerechter Umbau) anstehen, lohnt es sich, die Beratungsangebote der Stadt Emmendingen in Anspruch zu nehmen. Kompetent, unabhängig und herstellerneutral begutachten Energieberater aus dem städtischen Beraternetzwerk gemeinsam mit den Eigentümern das Gebäude, ermitteln die energetischen Schwachstellen und beraten zu Maßnahmen und weiteren Fördermitteln.

Auch für Sie ist ein passendes Beratungsangebot dabei.

Das Beratungsangebot der Stadt Emmendingen ist modular aufgebaut, so dass Wohnungs- und Hausbesitzer individuell die passenden Förderbausteine auswählen können. Mehr über die einzelnen Bausteine erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Durch die städtische Förderung sind einige Beratungsangebote, wie die Einstiegsberatung oder der Vor-Ort-Heizungs-Check komplett kostenfrei, andere sind stark vergünstigt. Alle Beraterinnen und Berater sind durch die Stadt Emmendingen ausgewählt, geschult, bestens vernetzt und kennen die Gegebenheiten vor Ort.

Beratungsangebot sehr gut angenommen

Die Erfolge aus der Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche können sich sehen lassen: 120 (ca. 12%) aller Hausbesitzer nutzten das Angebot der Vor-Ort-Einstiegsberatungen, daraus folgten insgesamt 108 Förderanträge für 64 Gebäude. Bei 44 Gebäuden wurden konkrete Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt, darunter zehn Vollsanierungen. Das „Rezept“ der umfangreichen Beratungsunterstützung kam gut an im Stadtteil, denn die Anzahl der energetischen Hausmodernisierungen stieg auf das drei- bis vierfache im Vergleich zum Landkreis bzw. dem Land Baden-Württemberg. „Das Bürkle-Bleiche wird immer schöner“, so der Eindruck einer zufriedenen Bewohnerin.

Gut für Bürger, Umwelt und lokales Handwerk

Im Zuge der ausgeführten energetischen Modernisierungen konnte der Primärenergieverbrauch um 1,1 Millionen Kilowattstunden reduziert werden. Die Bewohner der sanierten Gebäude freuen sich über eine reale Kostenentlastung von ca. 66.000 Euro pro Jahr, gleichzeitig werden die klimaschädlichen CO_2-Emissionen um 225 Tonnen jährlich verringert. Ca. 3,6 Millionen Euro investierten Hausbesitzer in die energetische Modernisierung und Erhaltung der Bausubstanz und trugen damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen im lokalen Handwerk bei. Dabei profitierten die Hausbesitzer von 62.000 Euro aus der städtischen Beratungsförderung und ca. 350.000 Euro staatlichen Förderzuschüssen.

Verheißungsvoller Auftakt

Die ersten Zahlen zeigen, dass der Stadtrat mit der Zustimmung zur Ausweitung der Beratungsförderangebote für energetische Modernisierungen auf die Gesamtstadt ein gutes Gespür für den Beratungsbedarf der Bürgerinnen und Bürger bewiesen hat. Im Rahmen der Kampagne **energiehaus.emmendingen** wurden bereits 120 Fördermittelanträge von über 100 Hausbesitzern aus (fast) allen Stadt- und Ortsteilen bewilligt.

Stadtzeitung Emmendingen

energiehaus emmendingen

Beraten – Fördern – Begleiten

Nach den positiven Erfahrungen der Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche hat die Stadt Emmendingen ihr Beratungs- und Förderkonzept ausgebaut und im vergangenen Jahr die Nachfolgekampagne **energiehaus.emmendingen** beschlossen. Bis zum 31. Dezember 2018 stehen 120.000 Euro Fördermittel zur Verfügung, um die Emmendinger Bürgerinnen und Bürger bei der energetischen Modernisierung zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Kampagne mit europäischen Fördermitteln aus dem EFRE Regionalfonds.

Wer kann mitmachen?

Angesprochen sind alle, die eine Wohnung oder ein Haus im Stadtkreis Emmendingen besitzen. Ob Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) oder Hausverwaltung – entscheidend ist nicht der Wohnort des Eigentümers oder der Eigentümerin, sondern der Standort der Immobilie. Die umfangreichen Beratungs- und Förderangebote der Stadt zur energetischen Gebäudesanierung stehen in allen Stadtteilen von Emmendingen zur Verfügung. Die einzelnen Förderbausteine sind darauf angelegt, möglichst viele Barrieren auf dem Weg zum Effizienzhaus aus dem Weg zu räumen.

Guter Rat, jetzt günstig!

Viele Gebäudebesitzer zögern Sanierungen hinaus, weil es ihnen an passgenauen Informationen mangelt. Was ist das richtige Konzept für mein Haus? Wie hoch ist überhaupt der Sanierungsbedarf? Wie gehe ich vor? Ist eine schrittweise Modernisierung möglich? Welche Kosten kommen auf mich zu und wie amortisieren sich diese? Wo gibt es Fördermittel? Genau hier setzt die Kampagne **energiehaus.emmendingen** an. Von der Einstiegsberatung über den Heizungscheck bis zur Umsetzungsbegleitung hat die Stadt Emmendingen ein Paket geschnürt, das Hauseigentümern firmenneutral und kostengünstig Antworten zu allen Fragen rund um die energetische Ertüchtigung ihrer Immobilie gibt. Im Dialog mit dem Hausbesitzer wird geklärt, wo der Schuh drückt, welche Vorgehensweise am besten zu seinen Bedürfnissen passt und wie unter Ausnutzung staatlicher und städtischer Förderprogramme das Haus für die Zukunft fit gemacht werden kann.

120.000 Euro Fördermittel

Die kostenlose Einstiegsberatung weist den Weg, welche weiteren Beratungsangebote individuell sinnvoll sind. Dabei sind die einzelnen Beratungsbausteine so konzipiert, dass sie mit Fördermitteln der bestehenden Landes- oder Bundesförderprogramme kombinierbar sind. So ergeben sich attraktive Förderquoten von bis zu 80 Prozent. Einzige Voraussetzung, um in den Genuss der kommunalen Fördermittel zu kommen, ist die Anmeldung zur Kampagne. Die Anmeldung erhalten Sie über das Klimaschutzmanagement der Stadt (siehe Kontaktinfo auf Seite 3) oder über die Homepage unter www.energiehaus.info. Eine Übersicht und Erläuterung der einzelnen Förderbausteine finden Sie auf den Folgeseiten 6 und 7.

Wir lassen Sie nicht allein!

Von der ersten Beratung über die Umsetzung bis zum Abschluss des Projekts begleitet die Kampagne **energiehaus.emmendingen** die Bürgerinnen und Bürger bei der Gebäudemodernisierung. Ein Sanierungs-Coach steht Ihnen während der Umsetzung Ihres Projekts zur Seite: Er holt Angebote bei Handwerksfirmen für Sie ein, hilft bei der Beantragung von Fördermitteln und kontrolliert am Abschluss des Projektes die Bauabnahme. Diese durchgängige Förderung und Begleitung ist für Städte dieser Größenordnung bundesweit einmalig.

Kostenlose Einstiegsberatung
Bei Ihnen zuhause oder in Ihrem Rathaus
Weitere geförderte Beratungsangebote unter www.energiehaus.info/bauherren

Gebäudehülle	Heizung	Gemeinschaftsprojekte
Kurz-Energieberatung Gebäudecheck durch zertifiz. Energieberater	**Heizungscheck** Eignungsprüfung Ihres Gebäudes für mögliche Heizungsvarianten	**Umsetzungs-beratung BHKW**
Gebäude-Energiekonzept Analyse + Erstellung eines detaillierten Konzepts	**Heizungs-Variantenvergleich** Analyse und Gegenüberstellung	**Umsetzungsprüfung kl. Nahwärmenetz** Analyse und Beratung

Modernisierungsbegleitung
Kombinierbar mit KfW-Förderbausteinen

Die Bausteine des Förderprogramms Energiehaus Emmendingen

Eine ausführliche Beschreibung der Förderkriterien sowie die Antragsformulare finden Sie auf unserer Webseite www.energiehaus.info.

Kostenlose Einstiegsberatung

Foto: Frank Scholer

Der erste und wichtigste Schritt jeder energetischen Modernisierungsmaßnahme ist, sich zunächst einen Überblick zu verschaffen. Im Mittelpunkt der Einstiegsberatung stehen stets Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche. Darauf abgestimmt entwickeln wir mit Ihnen zusammen eine Strategie, wie Sie schrittweise Ihr Modernisierungsvorhaben kostengünstig unter Zuhilfenahme der städtischen und sonstigen Förderangebote umsetzen können. Jeder Hausbesitzer erhält ein Willkommensgeschenk und ein Infopaket.

Förderung: Die Einstiegsberatung ist kostenlos.

Vor-Ort-Kurz-Energieberatung

Foto: Stadt Emmendingen

Sie möchten ohnehin beispielsweise die Fenster austauschen oder das Dach neu eindecken? Ein zertifizierter Energieberater der Emmendinger Netzwerksexperten zeigt, welche Vorschriften dabei zu beachten sind, wie Sie Modernisierungsschritte sinnvoll aufeinander aufbauen bzw. kombinieren und wie Sie typische Sanierungsfehler vermeiden. Sie erhalten ein Beratungsprotokoll, Informationen über aktuelle Förderprogramme, Hilfe bei der Antragsstellung und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung kleinerer Maßnahmen.

Förderung: Eine Vor-Ort-Kurz-Energieberatung kostet 270 Euro. Davon übernimmt die Stadt Emmendingen 200 Euro. Bei einer zusätzlichen Beratung zu Einzelmaßnahmen beträgt die Förderhöhe 70% (max. möglicher Zuschuss 400 Euro)

Gebäude-Energiekonzept / Sanierungsfahrplan

Beispiel:

BAFA-Vor-Ort-Beratung (Gebäudeenergiekonzept) für ein 3-Familien-Wohnhaus (Summe netto)	1.500,- Euro
19% Mehrwertsteuer	285,- Euro
Zwischensumme	1.785,- Euro
Abzüglich BAFA-Zuschuss (60%)	1.071,- Euro
Eigenanteil Eigentümer	714,- Euro
50% Fördermittelzuschuss Stadt Emmendingen	357,- Euro
Rechnungsbetrag zahlbar vom Gebäudeeigentümer	357,- Euro

Stehen bei Ihrer Immobilie umfassendere Modernisierungsmaßnahmen an, dann lohnt es sich, ein Gebäude-Energiekonzept / einen Sanierungsfahrplan (siehe auch S. 9) erstellen zu lassen. Beide umfassen folgende Aspekte: Vollständige energetische Begutachtung Ihres Hauses (vom Keller bis zum Dach), Identifikation energetischer Schwachstellen, umfassende Maßnahmenvorschläge mit Stufenplan für die Sanierung, Kosten- und Wirtschaftlichkeitabschätzungen, Informationen zu den gesetzlichen Anforderungen (Energieeinsparverordnung, EWärmeGesetz) sowie umfassende Förderberatung und Dokumentation.

Förderung: Die BAFA gewährt einen Zuschuss in Höhe von 60% der förderfähigen Beratungskosten. Die Stadt Emmendingen übernimmt von den verbleibenden Kosten weitere 50%. Nicht BAFA-geförderte Gebäude-Energiekonzepte werden bis zu 75% in Abhängigkeit von der Gebäudegröße gefördert. Die Zuschüsse sind auch mit anderen kommunalen Förderbausteinen kombinierbar.

Stadtzeitung Emmendingen

Heizungsmodernisierung

Foto: Stadt Emmendingen

Die Entscheidung, welches zukunftsweisende Heizsystem sich am besten für ein Gebäude eignet, hängt neben Fragen zur Wirtschaftlichkeit unter anderem auch von gesetzliche Anforderungen ab. Wichtig sind dabei die korrekte Dimensionierung, ein hydraulischer Abgleich und die Berücksichtigung künftiger Energiekosten. Aktuelle Erfahrungen zeigen, dass beim Heizungstausch der Beratungsbedarf besonders hoch ist. Der Förderbaustein „Heizungsmodernisierung“ umfasst daher eine umfangreiche Bestandsaufnahme, eine Wirtschaftlichkeitsabschätzung und eine klare Modernisierungsempfehlung sowie die Fördermittelberatung.

Förderung: Für Besitzer kleinerer Gebäude (bis zu drei Wohnungen) übernimmt die Stadt Emmendingen 100% der Kosten (max. 600 Euro). Für größere Gebäude wurde ein zweistufiges Verfahren entwickelt. Für den Vor-Ort-Heizungs-Check werden die Kosten von 300 Euro vollumfänglich übernommen. Beim anschließenden Heizungsvariantenvergleich fördert die Stadt Emmendingen max. 60% der anrechenbaren Bruttokosten des Gutachters bis zu einer max. Förderhöhe von 600 Euro.

Modernisierungsbegleitung

Foto: Stadt Emmendingen

Gute Beratung ist eine Seite der Medaille. Ein Projekt erfolgreich und mit der erforderlichen Qualität umzusetzen ist die eigentliche Herausforderung. Der Förderbaustein „Modernisierungsbegleitung“ bietet Ihnen eine Unterstützung vom Anfang bis zum Abschluss. Ein Sanierungscoach hilft bei der Beantragung von Fördermitteln, sorgt für eine korrekte Ausführungsplanung und macht durch Ausschreibungen Angebote für Sie transparent und vergleichbar. So erhalten Sie die Sicherheit der termin- und kostengerechten Umsetzung. Wichtig ist auch die fachmännische Unterstützung bei der Bauabnahme sowie das Erstellen von Nachweisen.

Förderung: Die KfW bezuschusst 50% der förderfähigen Kosten bis zu einer maximalen Förderhöhe von 8.000 Euro. Die Stadt Emmendingen stockt die Förderung auf 70% (max. Förderzuschuss 1.600 Euro) auf.

Gemeinschaftsprojekte

Foto: Stadt Emmendingen

Besondere Herausforderungen bedürfen besonderer Lösungen: Bei Reihen- und Doppelhäusern oder benachbarten Gebäuden kann es wirtschaftlich am sinnvollsten sein, sich über eine gemeinsame Energieversorgung Gedanken zu machen. Ein Mikro-Nahwärmenetz kann z.B. verschiedene Gebäude durch eine gemeinsame Heizzentrale versorgen. Welche Heiztechnik am besten geeignet ist, muss individuell betrachtet werden. Zudem sind rechtliche Fragestellungen zu klären. Aus diesem Grund erhalten interessierte Hausbesitzer und Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) besondere Unterstützung.

Förderung: Zusätzlich zu den anderen Förderbausteinen gibt es für die Beratung von Gemeinschaftsprojekten einen weiteren Zuschuss. Dieser beträgt max. 60% der anrechenbaren Bruttokosten des Gutachtens, jedoch max. 950 Euro. Zur Realisierung von Gemeinschaftsprojekten in größeren Wohnblocks bieten die Stadtwerke und die BEGEM Energie-Contracting-Angebote an (siehe auch S. 11).

Voll zufrieden!

Interview mit Rainer Lukanow, Emmendingen-Windenreute

Wie war die Ausgangssituation in Ihrem Haus?

Es handelt sich um einen alten Bauernhof aus dem Jahr 1803, den ich 1975 gekauft habe. Dach und Scheune baute ich in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten aus. Nun entsprach die Isolierung, die ich damals angebracht hatte, nicht mehr den jetzigen Bedürfnissen. Außerdem war abzusehen, dass das Dach in den nächsten Jahren repariert werden muss. Und dann hat die Energiehaus-Kampagne schon den Anstoß gegeben, jetzt eine Sanierung durchzuführen. Ich habe es sehr angenehm gefunden, dass man da ein wenig geleitet wird, sowohl baulich als auch was die Finanzierungsmöglichkeiten betrifft.

Das Haus vor...

Welche Beratungsangebote der Stadt Emmendingen haben Sie in Anspruch genommen?

Ich hatte zunächst einmal eine Einstiegsberatung, und dann habe ich mich entschlossen, ein Gebäude-Energiekonzept und einen Sanierungsfahrplan erstellen zu lassen.

Welche Maßnahmen wurden Ihnen dort vorgestellt und für welche haben Sie sich letztendlich entschieden?

Als erste Variante wird im Energiekonzept die Dachdämmung vorgestellt, und zwar sowohl zwischen als auch auf den Sparren und die Erneuerung der Dachflächenfenster. Und das ist genau die Variante, für die ich mich dann auch entschieden habe. Die Variante zwei schlägt vor, die Kellerdecke und die Wand zur Scheune zu isolieren. Als Drittes wurden neue Fenster aufgeführt, als Viertes, die Gebäudehülle zu isolieren und als Fünftes, die Heizung zu optimieren. Ich habe mich dann letztlich dafür entschieden, Nummer eins und Nummer fünf jetzt durchzuführen. Demnächst werde ich dann auch noch die Kellerdecke und die Scheunenwand in Angriff nehmen.

Wurden Ihre Wünsche bei der Beratung ernst genommen und berücksichtigt?

Also da möchte ich meinem Energieberater ein dickes Lob aussprechen. Ich hatte einen sehr guten Draht zu ihm und habe mich immer sehr gut beraten und verstanden gefühlt. Ganz toll fand ich auch, dass der vorhergesagte Kostenrahmen sehr gut eingehalten wurde.

Welche Fördermittel haben Sie in Anspruch genommen?

Ich habe BAFA-Mittel für die Solarenergie und die Heizungsoptimierung in Anspruch genommen und einen KfW-Kredit. In dem Zusammenhang wird auch noch ein Baubegleitungszuschuss gewährt, den ich aber noch nicht bekommen habe.

Inwieweit hat der Berater Ihnen bei der Beantragung geholfen?

Man hat mir nicht geholfen, irgendwelche Formulare auszufüllen, aber der Energieberater hat mich auf die Möglichkeit des KfW-Kredits aufmerksam gemacht. Seine Kostenschätzung war auch die Grundlage für den Kredit. Und bei dem BAFA-Zuschuss für die Heizung hat die Heizungsfirma quasi die Antragsstellung übernommen. Das ist wohl so üblich, da musste ich mehr oder weniger nur noch unterschreiben.

Sind Sie zufrieden?

Ich bin voll zufrieden! Ich habe ja schon ein Lob für die Bauleitung ausgesprochen und auch die Zimmerleute und die anderen Handwerker waren sehr freundlich und haben gut gearbeitet. Die Dachsanierung ist schon etwas länger gegangen, als ich gedacht habe und hat mich Kraft gekostet, weil ich auch einige Dinge selbst gemacht habe. Ich habe zum Beispiel die Malerarbeiten übernommen und dann in diesem Zuge festgestellt, dass man auch die Fassade noch streichen sollte. Insofern war es schon eine anstrengende Zeit, die ich so nicht vorhergesehen habe.

Sie haben ja auch vorher schon immer mal wieder selbst Dinge an Ihrem Haus energetisch optimiert...

Die Einstellung, dass man das Klima schützen muss, die ist bei mir schon Jahrzehnte alt. Und deshalb hatte ich auch vorher schon Solarkollektoren auf dem Dach, die nun erneuert worden sind, da sie schon längere Zeit nicht mehr funktionierten.

Möchten Sie anderen Emmendingern noch etwas mit auf den Weg geben?

Ich kann nur empfehlen, die Beratung in Anspruch zu nehmen, um auf diese Weise zu erfahren, welche Förderungen möglich sind. Dann kann man ja immer noch entscheiden, ob man jetzt für sein Haus so etwas machen möchte.

...und nach der Modernisierung

Nächster Halt: Sanierungsfahrplan

Bei dieser Überschrift denken Sie ans Bahnfahren? Das ist durchaus gewollt, geht es bei Gebäudesanierungen doch ebenfalls um geregelte Abläufe.

Welchen Nutzen hat ein Sanierungsfahrplan?

Ein Sanierungsfahrplan (SFP) eignet sich dann besonders gut, wenn es darum geht, sinnvolle und langfristig wirtschaftliche Energie-Einspar-Maßnahmen am und im Gebäude gemeinsam mit einem Energieberater zu entwickeln. Ausgangspunkt für die Erstellung eines Sanierungsfahrplans können die persönlichen Wünsche des Bauherren sein: beispielsweise ein Anbau oder eine Gebäudeaufstockung, um mehr Wohnraum zu schaffen, oder ein barrierefreier Umbau, um das Haus altersgerecht zu gestalten. Auch bei der Abschätzung von Modernisierungsbedürfnissen zur Erhaltung der Bausubstanz (z.B. Fenster- oder Heizungstausch, Fassaden- oder Dacherneuerung) lautet die Gretchenfrage für den Hausbesitzer: Wie komme ich am günstigsten an mein (Modernisierungs-)Ziel?

Eine Antwort darauf gibt der SFP. Am Anfang steht immer die auf das individuelle Haus ausgerichtete Aufnahme der Gebäudedaten vom Keller bis zum Dachboden. Im Maßnahmenteil zeigt der SFP Schritt für Schritt auf, wie anstehende „Ohnehin"-Erhaltungsmaßnahmen kostengünstig entsprechend der gesetzlichen Anforderungen (z.B. Energieeinsparverordnung) umgesetzt werden können.

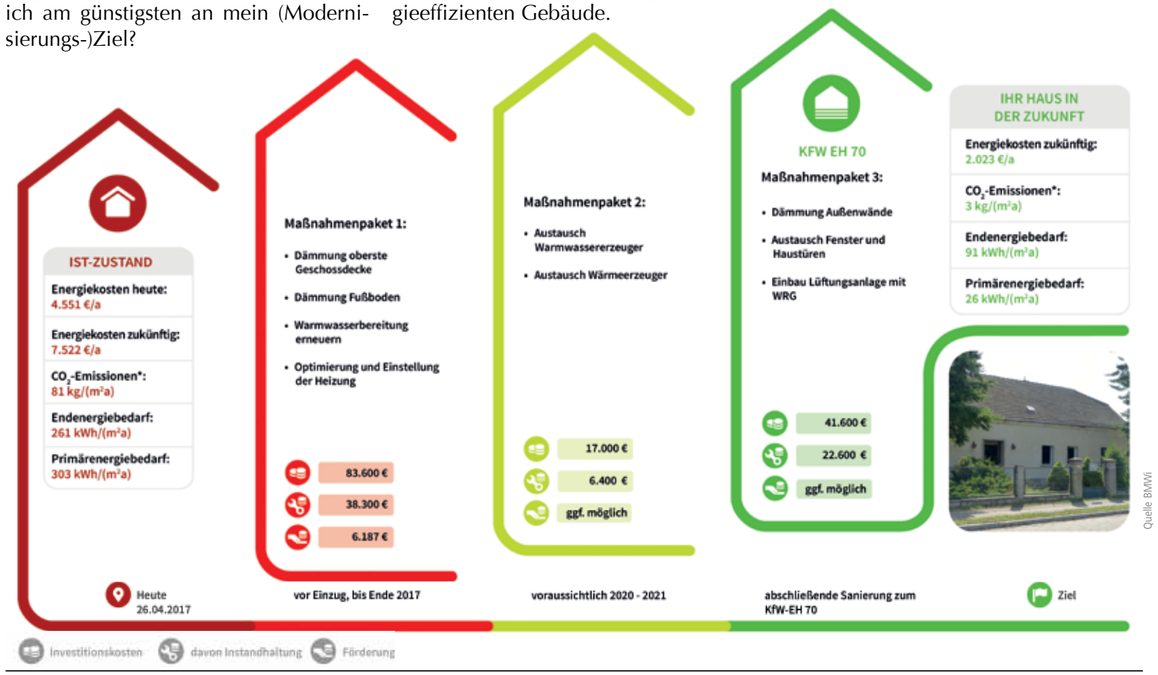
Enthalten sind auch Informationen über die zu erwartenden Kosten und Fördermöglichkeiten sowie ein Zeitplan. So ist sicher gestellt, dass die zuerst ausgeführten Modernisierungen nicht möglicherweise künftige Schritte „verbauen". Dabei ist es unerheblich, ob Hausbesitzer eine Komplettsanierung anstreben, den Fahrplan also ohne Zwischenhalt umsetzen, oder die Sanierungen lieber schrittweise über einen längeren Zeitraum angehen möchten, also mit entsprechenden Haltestationen. Das Tempo bestimmt der Bauherr, der Sanierungsfahrplan zeigt den Weg zum energieeffizienten Gebäude.

Der Sanierungscoach

Um eine reibungslose Umsetzung des SFPs zu garantieren, ist es hilfreich, einen Fachmann oder eine Fachfrau an der Seite zu haben. Gerade bei den Anschlussbereichen, an denen mehrere Baugewerke aufeinander treffen, ist die fachmännische Unterstützung wichtig. So muss z. B. die Arbeit des Stuckateurs (Fassade) genau auf die des Zimmermanns (Dach) abgestimmt werden, um Wärmebrücken und mögliche Bauschäden zu vermeiden. Die umfassende Baubegleitung garantiert eine fachgerechte und termintreue Ausführung.

Gut zu wissen...

Die Erstellung von Sanierungsfahrplänen wird von der BAFA im Rahmen eines Gebäude-Energiekonzeptes zu 60% gefördert. Vom verbleibenden Eigenanteil fördert die Stadt Emmendingen wiederum 50%. Ein SFP wird in Baden-Württemberg bei der Heizungssanierung als 5% Erneuerbare-Energien-Anteil anerkannt.



Nie mehr Holz schleppen!

Interview mit Kurt Zimmermann, Mundinger Straße, Emmendingen

Von außen hat sich nichts verändert.

Was hat Sie zu einer energetischen Modernisierung bewogen?

Wir hatten eine 30 Jahre alte Elektroheizung und haben zusätzlich mit Holz gefeuert. Aber das wurde zunehmend beschwerlich. Im Keller hatten wir einen 200-Liter-Elektroboiler noch aus der Zeit, als wir mit unseren vier Kindern hier mit sechs Personen gewohnt haben. Der hat natürlich auch einen Haufen Strom gefressen. Und dann haben wir von der Kampagne **energiehaus. emmendingen** gehört und gedacht, da machen wir mit.

Welche Beratungsangebote der Stadt Emmendingen haben Sie in Anspruch genommen?

Wir hatten zuerst die Einstiegsberatung bei Herrn Bobsien, dann eine Beratung zur Heizung bei Herrn Strübin und schließlich hat Herr Hüpper einen Sanierungsfahrplan für uns erstellt. Und so ist das ins Laufen gekommen. Motivierend war auch, dass es für alle Beratungsangebote Zuschüsse von der Stadt gibt.

Der alte Stromfresser

Für welche Heizungstechnologie haben Sie sich letztendlich entschieden?

Im Endeffekt kam nur eine Gasbrennwertheizung in Frage, weil unser Keller zu feucht für die Lagerung von Pellets ist. Solarthermie wäre bei unserem Haus sehr aufwändig gewesen. Für die 15 Prozent erneuerbare Energien, die man zur Erfüllung des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes nachweisen muss, heizen wir jetzt zu zehn Prozent mit Biogas. Fünf Prozent wurden für den Sanierungsfahrplan angerechnet. Einen Kamin mit Holzfeuerung haben wir noch, aber mehr für die Gemütlichkeit.

Waren Sie mit der Beratung zufrieden?

Ich muss ehrlich sagen, wir waren sehr zufrieden mit allen Leuten, die uns beraten haben. Sie sind zu uns nach Hause gekommen, haben sich alles angeschaut, genau vermessen und dann Lösungen vorgestellt.

Inwieweit hat Ihr Energieberater bei der Beantragung geholfen?

Wir bekommen einen Zuschuss von der KfW für die Modernisierung. Die Stadt Emmendingen gewährt großzügige Zuschüsse für die Beratung sowie für die Baubegleitung. Unser Energieberater hat wirklich fast alles für uns gemacht. Für die endgültige Überweisung der Zuschüsse brauchen wir noch das Abnahmeprotokoll vom Energieberater und die Abschlussrechnungen der Handwerker.

Sind Sie zufrieden mit der Sanierung?

Also, ich bin vollstens zufrieden, auch mit den Handwerkerfirmen. Ich bin selbst auch Handwerker und habe von morgens bis abends geholfen, Durchbrüche zu machen und so weiter. Das war auch toll und hat die Kosten gesenkt.

Sind weitere Maßnahmen geplant?

Nein. Das ist ein Haus von 1899 und meine Frau und ich sind auch schon in einem etwas vorgerückten Alter. Die Heizung war jetzt das Letzte, was wir noch in Angriff genommen haben. Die Holztragerei war doch ein Haufen Arbeit. Ich habe das immer gerne gemacht, aber irgendwann möchte man es auch etwas leichter haben.

Möchten Sie anderen Emmendinger Hausbesitzern noch etwas mit auf den Weg geben?

Ich kann nur jedem zu einer Energieberatung raten – das Förderprogramm ist so gut, das sollten unbedingt noch mehr Leute in Anspruch nehmen.

Infobox: Was kostet`s, was bringt`s?

Energiebedarf vorher: 6.637 kWh/a (Elektroöfen), 5-6 Ster Holz/a

Heizkosten ca: 2.148 €/a (Abschlagszahlung Strom), 500 €/a (Holz plus Arbeitsleistung)

Kosten für Energieberatung: 1.650 Euro, Zuschuss BAFA: 800 Euro, Zuschuss Stadt EM 425 Euro, Eigenanteil 425 Euro

Kosten für Heizungscheck: 400 Euro, vollumfänglich von der Stadt Emmendingen übernommen

Kosten für Heizanlage (inkl. Installation): 21.000 Euro

KfW-Zuschuss: 4.000 Euro
Umstellungsbonus der Stadtwerke EM: 300 Euro

Energiebedarf nachher: Heizkosten ca. 1.464 €/a (Abschlagszahlung an Stadtwerke, vorläufige Schätzung)

Ersparnis: ca. 1.180 €/a

Wenn ein starker Partner die Heizung finanziert...

Eine neue Heizung muss her. Das wird sicher teuer! Diese Befürchtung treibt viele Hausbesitzer um, wenn eine Modernisierung der Heizungsanlage ansteht. Doch was ist, wenn die Investition in modernste Technik nun ein starker Partner übernimmt? Die dahinterstehende Idee nennt sich Energie-Anlagen-Contracting. Ein erfahrener Partner (der sogenannte Contractor) plant, installiert, finanziert und wartet die Heizungsanlage. Er kümmert sich um die Auswahl der Heiztechnik, die zum Gebäude, zum individuellen Wärmebedarf und eventuell auch zum Stromverbrauch passen muss. Er kennt alle gesetzlichen Anforderungen und bietet einen umfassenden Service. Dem Gebäudeeigentümer entstehen keine Investitionskosten. Er bezahlt einen vertraglich festgelegten Energiepreis sowie einen monatlichen Grundpreis an den Contractor. Contracting eignet sich im Wohnbereich vor allem für größere Wohnanlagen, Mehrfamilienhäuser oder Reihenhäuser. In Emmendingen bieten gleich zwei starke Partner das Energie-Anlagen-Contracting an: die BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG (BEGEM) und die Stadtwerke Emmendingen GmbH (SWE).

BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG (BEGEM)

Neue Heizungsanlagen kosten viel Geld, was die Objekteigentümer – z.B. Wohnungseigentümergemeinschaften – nicht immer zur Verfügung haben. Dies führt oft zur Verzögerung von dringend notwendigen Investitionen bei der Heizungsmodernisierung. Eine Kooperation mit der BEGEM bietet hier die Möglichkeit, den Investitionsstau aufzulösen.

Die BEGEM bietet effiziente Wärme- und Stromlösungen an, z.B. moderne Heizungsanlagen mit thermischer Solarnutzung, Blockheizkraftwerke (BHKW) und Photovoltaikanlagen. Typische Objekte bestehen aus 5 – 40 Wohneinheiten mit einem Wärmebedarf zwischen 70.000 und 400.000 kWh.

Fachleute der BEGEM erstellen unter Nutzung der städtischen Förderbausteine (Heizungs-Check, 100% Förderung) Bestandsanalysen und identifizieren die ökonomisch beste Heizungsvariante. Ergibt sich ein technisch und wirtschaftlich realisierbares Projekt, unterbreitet die BEGEM ein Contracting-Angebot, gegliedert in einen Grundpreis zur Finanzierung der Investition und den Wärme- bzw. Strompreis bei einem BHKW-Betrieb. Je nach Wunsch übernimmt die BEGEM Planung, Finanzierung, Bau, Wartung, Betrieb der Anlage sowie die Abrechnung.

Eine Grundschule (Windenreute), ein Wohnheim (Neustraße), ein großes Geschäftshaus (Bürkle-Bleiche) sowie eine denkmalgeschützte Wohnanlage in der Neubronnstraße werden bereits von der BEGEM mit Wärme versorgt. Vertragspartner sind dabei die Stadt Emmendingen, die städtische Wohnbaugesellschaft sowie eine Wohnungseigentümergemeinschaft.

Kontakt: BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG, Köndringer Weg 9, 79312 Emmendingen, Tel. 07641/416186 w.struebin@buergerenergie-emmendingen.de

Stadtwerke Emmendingen GmbH (SWE)

Maßgeschneiderte Komplettlösungen von den Stadtwerken

Steht die Modernisierung oder Errichtung einer Heizungsanlage an, stehen Immobilienbesitzer vor zahlreichen Fragen. Welches ist die passende Technologie? Welches ist der richtige Brennstoff? Wie finanziere ich die Investition? Wie erfülle ich langfristig die gesetzlichen Vorschriften? Wer kümmert sich um Reparaturen und Wartung? Die Lösung bietet das Energiedienstleistungsmodell der Stadtwerke Emmendingen GmbH.

Die Stadtwerke Emmendingen planen, errichten, finanzieren und betreiben für Sie modernste Technik zur Erzeugung von Wärme, Warmwasser, Kälte und Strom. Sie sparen sich die Investition und zahlen nur für die gelieferte Wärme. Dadurch bleibt Ihre Liquidität erhalten. Bei der Planung der Kesselanlagen setzen wir auf innovative und umweltschonende Technologien. Als Brennstoff zur Wärmeerzeugung setzen wir Holzhackschnitzel und Erdgas ein. Bei Blockheizkraftwerken kommen Erdgas und Bio-Erdgas zur Wärme- und Stromerzeugung zum Einsatz.

Wann ist eine Contracting-Lösung ideal für mich?

Bereits ab 30 Kilowatt Leistung bzw. 100.000 Kilowattstunden Jahreswärmebedarf planen, errichten, betreiben und warten die Stadtwerke Ihre Wärmeerzeugungsanlage. Contractinglösungen eignen sich für gewerbliche und kommunale Einrichtungen, Wohnanlagen, Hausverwaltungen und Mehrfamilienhäuser, Hotel- und Freizeitanlagen, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Kureinrichtungen, Kindergärten und Schulen. Nahezu jede Branche profitiert von dieser Vertragsform.

Weitere Informationen finden Sie unter www.swe-emmendingen.de/energie-contracting/

Die energiehauspartner.emmendingen stellen sich vor.

Foto: alexjung

Eine große Hürde für modernisierungswillige Gebäudeeigentümer stellt oft die Suche nach geeigneten Planern und Handwerkern dar. Wem vertraue ich meine Immobilie an? Wer hilft mir bei der Planung der anstehenden Maßnahmen? Werden die Arbeiten fach- und termingerecht ausgeführt? Und werde ich bei den Kosten auch nicht über den Tisch gezogen? Diese Sorgen plagen viele Bauherren.

Netzwerkpartner Ihres Vertrauens

Um dem Abhilfe zu schaffen, hat die Stadt Emmendingen im Frühsommer 2016 das Netzwerk **energiehauspartner.emmendingen** initiiert. Schlüsselakteure im energiesparenden Bauen und Modernisieren haben sich zusammengeschlossen und bürgen für Sicherheit und Qualität. Das Netzwerk umfasst neun Planungsbüros, elf Handwerksbetriebe sowie die Stadtwerke Emmendingen. Die teilnehmenden **energiehauspartner.emmendingen** haben sich zu einem Ehrenkodex in Sachen Qualitätssicherung verpflichtet und nehmen an regelmäßigen Schulungen teil. So ist eine optimale Kommunikation und Zusammenarbeit der an einer Modernisierung beteiligten Partner gewährleistet.

Kommunikation als Schlüssel zur Fehlervermeidung

Unter dem Motto „Bauen und Sanieren im Team“ ist die durchgehende Zusammenarbeit ein wichtiges Ziel der Netzwerkpartner, insbesondere bei anspruchsvollen, gewerkeübergreifenden Sanierungen (Fenster / Fassade / Dach). Auch bei einer Heizungsmodernisierung ist das optimale Zusammenwirken von Energieberatern und den ausführenden Handwerkern wichtig, um die für den Kunden wirtschaftlichste Heizungsvariante zu realisieren. Gute Kommunikation und Kooperation aller Akteure wird angesichts zunehmend komplexer Vorschriften immer wichtiger, um Baumängel zu vermeiden sowie hochwertige und zukunftssichere Lösungen zu bieten.

Sicherheit und Qualität

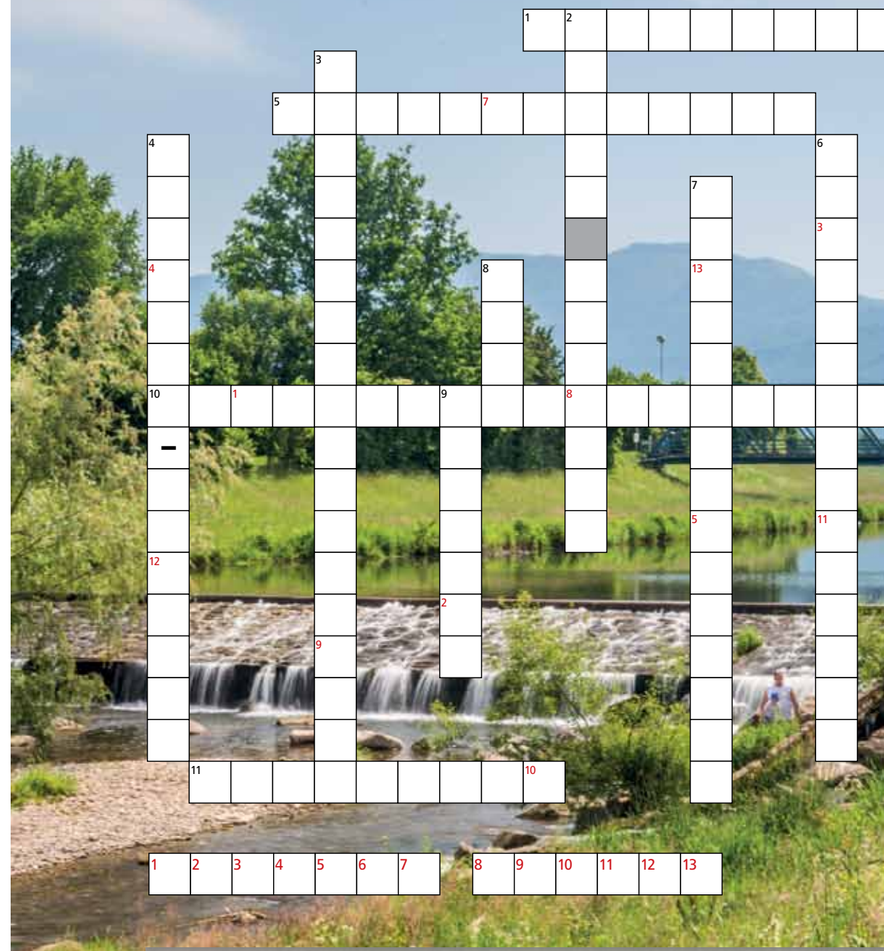
Für Bauherren hat das von der Stadt Emmendingen initiierte Netzwerk viele Vorteile. Die Energieberater helfen, durch neutrale Beratung energetische Modernisierungsmaßnahmen zu identifizieren und gemeinsam mit den Bauherren kostengünstige Lösungen zu erarbeiten. Sie helfen auch bei der Planung und Ausschreibung von Leistungen sowie der Beantragung von Fördermitteln. Von den beteiligten Handwerkern erhalten Sie Komplettangebote ohne versteckte Kosten. Selbstverständlich ist für die **energiehauspartner.emmendingen** eine detailgenaue Ausführung. Wenn Sie einen Termin vereinbaren, können Sie sich darauf verlassen, dass er auch eingehalten wird. Bei der Bauabnahme erhalten Sie ein detailliertes Protokoll. Und abschließend erfolgt eine Bewertung der Partnerfirmen durch den Bauherrn. Auf diese Weise können Sie von den Erfahrungen anderer Emmendinger Bürgerinnen und Bürger profitieren.

Gut zu wissen...

Die beteiligten Unternehmen im Netzwerk **energiehauspartner.emmendingen** gewähren zusätzlich zur Förderung durch die Stadt Emmendingen Boni in Höhe von zwei Prozent auf ihre Leistungen. Das Antragsformular finden Sie auf der Internetseite www.energiehaus.info oder in der Broschüre „Beratungsförderprogramm und Bonussystem“.

Energierätsel

So wird ganz Emmendingen fit für die Zukunft. Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie!



Das können Sie gewinnen:

1. Preis: 2 Eintrittskarten zur GebäudeEnergieTechnik Messe (GETEC-Freiburg) am 2.- 4. 2. 2018

2. Preis: 2 Kinokarten für das Cine Maja

3. Preis: 1 Buch von Claudia Kemfert: „Das fossile Imperium schlägt zurück. Warum wir die Energiewende jetzt verteidigen müssen“

4. Preis: 2 x Eintritt für eine Vortrags-Veranstaltung Ihrer Wahl aus der Klimaschutzreihe der VHS-Nördlicher Breisgau

5. Preis: 1 Flasche Präsentwein der Stadt Emmendingen

Waagerecht:

1. Hier finden Sie den Klimaschutzmanager.
5. Es kann mehrere Gebäude mit einer Heizzentrale versorgen.
10. Sie stehen für Qualität und Sicherheit beim energetischen Sanieren in Emmendingen.
11. Auch dieses verbessert sich durch eine energetische Modernisierung deutlich.

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 31.1.2018 an

energiehaus.emmendingen
Armin Bobsien
Landvogtei 10
79312 Emmendingen
oder A.Bobsien@emmendingen.de

Senkrecht:

2. Ihr Ansprechpartner für alles rund ums **energiehaus.emmendingen**
3. Er zeigt die verschiedenen Stationen auf dem Weg zum Energiesparhaus.
4. Vorzeigequartier in Emmendingen – hier wurde die Kampagne der Stadt zuerst erprobt.
6. Sie bringt Ihnen die Beratung direkt ins Haus – auch ohne Kamel...
7. Er steht Ihnen während der kompletten Sanierungsphase zur Seite und kommt auch mal auf einen Kaffee vorbei.
8. Sie fördert unter anderem Gebäude-Energiekonzepte (Abkürzung).
9. Sie benötigt 85 Prozent der Energie im Haushalt (inkl. Warmwasser).

Foto: MartinZaja

Die Energiekarawane kommt auch zu Ihnen.

Eine Karawane zieht von Ort zu Ort – und in Emmendingen auch von Stadtteil zu Stadtteil. Sie hinterlässt dabei weder Teppiche noch Kamelmist, sondern informierte Hausbesitzer. Die Idee stammt aus der Metropolregion Rhein-Neckar, wo bereits mehr als 85 Energiekarawanen stattgefunden haben. Als erste Stadt in Südbaden hatte Emmendingen die Energiekarawane 2014/2015 im Rahmen der Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche eingeladen – mit vollem Erfolg!

Was erwartet Immobilienbesitzer bei der Energiekarawane?

Mit der Energiekarawane kommt eine kostenlose Energieberatung direkt ins Haus. Qualifizierte und der Neutralität verpflichtete Energieberater des Netzwerks **energiehauspartner.emmendingen** geben bei der etwa einstündigen Erstberatung Informationen zu Modernisierungs- und Fördermöglichkeiten. Gemeinsam mit dem Gebäudebesitzer wird das Haus auf energetische Schwachstellen abgeklopft. Dabei geht es um ganz konkrete Fragen der Modernisierung: Wie kann am effektivsten Energie und somit bares Geld eingespart werden? Womit fange ich am besten an? Welche Maßnahmen sind am dringendsten? Welche Schritte muss ich unternehmen? Stößt die Beratung auf Interesse, unterstützt der Energieberater den Hausbesitzer bei der Durchführung seines Projekts und betreut dieses bis zum Abschluss. Dies sichert die Qualität hochwertiger Sanierungen.

Was habe ich davon?

Oft scheuen Gebäudebesitzer den Schritt, eine energetische Ertüchtigung ihrer Immobilie in Angriff zu nehmen. Die Energiekarawane hilft, die ersten Hürden zu überwinden. Die Energieberatung wird zum Bürger gebracht und muss nicht abgeholt werden: Die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger kommt hier erstmalig mit dem Thema Energieberatung in Kontakt. Häufig werden so die mit dem Thema verbundenen Berührungsängste abgebaut. In einem persönlichen Schreiben informiert Oberbürgermeister Schlatterer die Eigentümer über die Beratungsaktion. Dann nimmt ein Energieberater aus dem Emmendinger Netzwerk Kontakt auf und vereinbart bei Interesse einen Termin. Dieser findet bei Ihnen zu Hause statt. Mit den richtigen Informationen ausgestattet, können Sie nach der Erstberatung kompetent entscheiden, welche weiteren Schritte Sie unternehmen möchten. Sie wissen, welche Förder- und Beratungsangebote zur Verfügung stehen und welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge für Ihr Gebäude wirtschaftlich und ökologisch am sinnvollsten sind.

Gut informierte Hauseigentümer

Klimaschutzmanager Armin Bobsien ist mit den ersten Runden der Energiekarawane in Windenreute und Emmendingens Unterstadt sehr zufrieden: „Von den bislang angeschriebenen Hausbesitzern haben rund 100 das Unterstützungsangebot für eine kostenlose Erstberatung wahrgenommen. Die Energieberater konnten wichtige Hinweise geben und Fragen beantworten. Das hohe Interesse zeigt, dass ein großer Bedarf an Beratung und Information zum Thema energetische Modernisierung besteht.“ Außerdem eigne sich die Energiekarawane hervorragend, um das umfangreiche Förderprogramm der Stadt Emmendingen den Bürgern nahezubringen.

Terminplan Energiekarawanen:

Mundingen	Februar bis April 2018
Malek	Februar bis April 2018
Oberstadt	Mai bis Juni 2018
Kollmarsreute	Herbst 2018
Wasser	Winter 2018/19

Diese besondere Leistung der Stadt Emmendingen wird auch 2018 fortgesetzt. Schließlich sollen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt in den Genuss einer kostenfreien Einstiegsberatung kommen. Nach Bürkle-Bleiche, Windenreute und der Unterstadt werden die nächsten Energiekarawanen durch Mundingen, Kollmarsreute, die Oberstadt, Maleck und Wasser ziehen. Wann die Karawane bei Ihnen vorbeischaut, finden Sie in der Infobox.

PORTRAIT
Klimaschutzakteure in Emmendingen (1)

Bürgerenergieprojekt des Jahres!

Werner Tegeler, Werner Strübin, OB-Stellvertreter Thomas Fechner, Barbara Schweizer, Klaus Pleuler und Günter Maier-Sütterlin mit Projektmanager Dominique Saad und Jurymitglied Kai Hock vom Berliner Bündnis Bürgerenergie (von links).

Das bundesweite Netzwerk „Bündnis Bürgerenergie“ hat die BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG (BEGEM) als eines von drei Bürgerenergieprojekten des Jahres 2017 ausgezeichnet. Ein schöner Erfolg für die Genossen, die sich seit 2012 für die Energiewende in Emmendingen einsetzen.

Vielfältige Projekte

Besonders überzeugt hat die Jury aus Berlin, dass die BEGEM eine für eine Bürgerenergiegenossenschaft ungewöhnliche Bandbreite an Projekten unter ihrem Dach versammelt. So ist die BEGEM nicht nur bei der umweltfreundlichen Produktion von Strom aus Photovoltaik (drei Anlagen realisiert, eine im Bau) und Windkraft (finanzielle Beteiligung an Windrädern in Schuttertal und Lahr) aktiv, sondern engagiert sich auch in der Wärmeversorgung. In mehreren Emmendinger Wohnhäusern sowie einer Schule modernisierte die BEGEM die Heizungsanlagen. Klimafreundliche Wärme aus Blockheizkraftwerken, moderner Brennwerttechnik und Solarthermie versorgt nun die Bewohner, bei einigen Projekten wird zudem der im Heizungskeller erzeugte Strom lokal genutzt. Da die BEGEM nicht nur gewinnorientiert arbeitet, kann sie auch Projekte realisieren, die sonst eventuell nicht möglich gewesen wären. Mit drei Prozent Dividende sind die 190 Genossinnen und Genossen, die mit ihren Anteilen die Projekte finanzieren, durchaus zufrieden. „Wir zeichnen diesmal eine Genossenschaft in Gänze aus“, so Jurymitglied Kai Hock, „sonst geht es meistens um einzelne Projekte.“

Regionales Netzwerk

Ein weiterer Punkt, der für die BEGEM spricht, ist ihre starke lokale Vernetzung. Als Contracting-Partner kooperiert sie mit der Emmendinger Wohnbaugesellschaft, der Stadtverwaltung sowie Hausverwaltungen und Wohnungseigentümergemeinschaften. Zudem ist in Vorstand und Mitgliederschaft eine hohe Fachkompetenz in Sachen erneuerbare Energien vorhanden. Die Vorstände arbeiten dabei ehrenamtlich. Schritt für Schritt, Projekt für Projekt bringen sie die Energiewende in Emmendingen voran.

Und auch die Hartnäckigkeit und die Bereitschaft, neue Geschäftsmodelle zu unterstützen, war ein ausschlaggebendes Kriterium für das Bündnis Bürgerenergie. „Sie sind schon eine nichtalltägliche Gruppe“, sagte Jurymitglied Hock bei der Preisverleihung. Speziell lobte er das „beachtliche Durchhaltevermögen“ trotz der schwierigen politischen Rahmenbedingungen sowie das Emmendinger „Denken in Kooperationen“. Dass das an den Stadtgrenzen nicht halt mache, zeige sich z.B. an der Einbindung der Bürgergenossenschaft Teningen beim jüngsten Solarprojekt.

3 Fragen an Werner Strübin, Vorstand der BEGEM

Was ist Ihre Motivation für Ihr Engagement in der BEGEM?

In meiner langjährigen Tätigkeit als Kommunalpolitiker war mir die regionale Energieversorgung und die Gründung eigener Stadtwerke in EM ein wichtiges Anliegen. Diese Themen sind für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Region bedeutsam. Natur und Umwelt hängen sehr eng mit den Energiethemen zusammen und damit auch die Lebensverhältnisse künftiger Generationen: ein wichtiges Motiv, heute etwas zu tun.

Bei welchem Projekt mussten Sie besonders viele Hürden überwinden?

Die Contractingprojekte in ihrer Entwicklung, Planung und Ausführung benötigen einen längeren Vorlauf. Da wir eigenes technisches Know-how einsetzen konnten, waren wir in der Lage, diese Projekte im Ehrenamt zu realisieren. Es gab in jedem Projekt unterschiedliche Hürden, aber sie ließen sich immer überwinden. Wenn zu viele Hürden sichtbar waren, dann war es kein Projekt für die BEGEM.

Und auf welches Projekt sind Sie besonders stolz?

Wir sind stolz auf die breite Palette von Projekten. Besonders gelungen ist die mit der BEG-Teningen geschaffene PV-Anlage auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Mundingen. Diese Anlage ist mit einer Leistung von 250 kWp derzeit unser größtes Projekt.

Zukunftssicher bauen und modernisieren in Emmendingen

Wir empfehlen Ihnen unser 4-Gänge-Menü „Energiehaus Emmendingen“!

energiehaus
emmendingen

Entree
Bedarfsorientierte Beratung

Vorspeise
Mundgerechte Information

Hauptgang
Kompetente Umsetzung

Dessert
Ihr Energiehaus-Zertifikat

Dazu servieren wir Ihnen gerne unsere herzhafte Projektbegleitung.

Telefon: EM 452-643
www.energiehaus.info

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
Baden-Württemberg
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Stadt Emmendingen im Breisgau